

Schüler verbreiten gute Nachrichten



1. Platz: Klettgau-Gymnasium Tiengen, 8c

Gute Nachrichten und positive Geschichten liegen vor der Haustür: Mit einer ganzen Reihe von Artikeln hat die **Klasse 8c** des Klettgau-Gymnasiums in Tiengen genau das beim Klasse!-Wettbewerb 2026 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. In sage und schreibe sechs Beiträgen stellen die Schülerinnen und Schüler Menschen, Einrichtungen und Möglichkeiten vor, die das Leben vor Ort ganz konkret besser machen.

Die Jury war insbesondere beeindruckt von der großen Bandbreite an Themen, die die Klasse 8c aufgegriffen hat. Sie reichen von einer originellen Reportage, wie man mit einer Busfahrkarte die Heimat neu entdecken kann, bis zum tiefgründigen Interview mit Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit.

So wird die ganze Bandbreite des Lebens bearbeitet, und die Schülerinnen und Schüler gehen auch schwierige Themen mutig an. Durch alle Beiträge zieht sich auf herausragende Weise die Haltung, den Blick auf das Positive zu richten und das Engagement von Men-

schen hervorzuheben, die sich für andere einsetzen.

Der Anspruch des SÜDKURIER, das Leben der Menschen in der Region jeden Tag ein Stück besser zu machen, spiegelt sich in der Artikelserie der Klasse 8c in besonderer Weise wider. Dabei bauen die Schülerinnen und Schüler teils auf eigenen Erfahrungen auf, etwa im Artikel über Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine. Zugleich wenden sie sich auch ihrer eigenen Lebenswirklichkeit zu und berichten über

die gemeinsame Arbeit an einem selbst geschriebenen Musical oder die Angebote im Familienzentrum Lauchringen. Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag beweist die Klasse 8c, dass ihr das gute Zusammenleben in der Region wichtig ist, und stellt Lösungen in der Vordergrund, statt nur Probleme zu benennen. Für die überdurchschnittliche Qualität und Quantität der eingereichten Beiträge verleiht die Jury den 1. Preis und bedankt sich für das große Engagement der Klasse und ihrer Lehrkraft. (rau)

2. Platz: Marie-Curie-Schule Überlingen

In ihrem Beitrag greift **Mara Gitschier** aus der Jahrgangsstufe 1 der Marie-Curie-Schule Überlingen ein Thema direkt aus der Lebenswirklichkeit auf: Sie beschreibt, wie mit viel Engagement aus einfachem Lernen echte Bildung wird. Sie berichtet über die Vorbereitung einer Schülerreise nach Spanien, bei der es nicht nur um das Erlernen einer Sprache geht, sondern auch um die tiefe Auseinandersetzung mit einem fremden Land, seiner Kultur und seinen Menschen. Ins Zentrum ihrer Geschichte stellt sie eine Pädagogin, die ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen vermitteln, sondern neue Horizonte eröffnen will. Zusätzlich hat Mara Gitschier einen Kommentar verfasst, in dem sie hervorhebt, dass Lehrkräfte viel Positives im Leben ihrer Schülerinnen und Schüler bewirken können. Denn nicht nur die spanische Sprache und Kultur sieht Mara Gitschier als positive Neuigkeit, sondern auch, dass es Lehrerinnen und Lehrer gibt, die ihren Job lieben und sich engagieren. Eine mutiges und wertschätzendes Statement, findet die Klasse!-Jury, gerade in Zeiten, in de-



nen das Lehrer-Bashing zum Volkssport geworden zu sein scheint. Es steht stellvertretend für die vielen Lehrkräfte, die sich über den Bildungsplan hinaus engagieren. Und mit ihrem positiven Vorleben bewirken, dass Schülerinnen und Schüler – wie Mara Gitschier – nach ihrem Abitur selbst Lehramt studieren möchten. (rau/ise)

Auch über die Bebilderung des Artikels hat sich Mara Gitschier Gedanken gemacht. Ihr Foto zeigt die Vorbereitung auf die Reise und die Vorfreude.

FOTO: MARA GITSCHIER

- Große Resonanz auf Klasse!-Wettbewerb
- Good News aus dem Umfeld der Schüler



VON SIMONE ISE

Konstanz In diesem Schuljahr ist der SÜDKURIER auf die Suche nach den besten „Good-News-Reportern“ gegangen. Der Wettbewerb des Medienprojekts Klasse! im Schuljahr 2025/2026 lief unter dem Motto „Unsere Welt braucht mehr gute Nachrichten“. Schulklassen oder einzelne Schülerinnen und Schüler waren aufgerufen, positive Geschichten aus ihrem Schulalltag, ihrem persönlichen Umfeld oder aus ihrer Gemeinde aufzuschreiben und einzureichen. Ziel war, nach journalistischen Kriterien zu recherchieren und einen Artikel zu schreiben. Ergänzt werden konnte der Artikel durch einen persönlichen Kommentar. Bei diesem Wettbewerb sollten die Schülerinnen und Schüler lernen, wie journalistische Berichte entstehen, worauf es bei der Recherche ankommt und warum vertrauenswürdiger Journalismus so wichtig ist – gerade in Zeiten von Fake News.

„Das Klasse!-Team hat tolle Einreichungen von vielen weiterführenden Schulen erhalten und möchte sich für das Engagement der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler ausdrücklich bedanken. Wir glauben, dass das Thema, gute Nachrichten zu verbreiten, dazu beigetragen hat“, sagt Klasse!-Projektleiterin Sandra Bethäuser. Folglich war es gar nicht so einfach, aus den vielen Einsendungen die besten „Good-News-Reporter“ auszuwählen. Wer bei den Grundschulen die ersten drei Plätze belegt hat, wird der SÜDKURIER am Freitag, 24. Juli, ebenfalls auf einer Sonderseite veröffentlichen.

Im Rahmen des Medienprojekts Klasse! lobt der SÜDKURIER in jedem Schuljahr einen Wettbewerb aus. Jedoch können Lehrkräfte auch andere Module des Medienprojekts Klasse! in ihren Unterricht integrieren. Im Schuljahr 2025/2026 haben rund 6000 Schülerinnen und Schüler am Projekt teilgenommen. Infos: www.suedkurier.de/klasse



Die Klasse!-Jury von links: Video-Reporterin Elisa Gorontzy, Chef-Reporter Jörg-Peter Rau, Klasse!-Projektleiterin Sandra Bethäuser und Projektedakteurin Simone Ise.

FOTO: TOBIAS WEISSERT



3. Platz: Nellenburg-Gymnasium Stockach

Was wird über „die Jugend von heute“ in der Gesellschaft so gesprochen und gedacht – und ist das zutreffend? Mit dieser Frage setzt sich **Selina Braun**, Schülerin der Klasse 9b am Nellenburg-Gymnasium in Stockach, auf überraschende Weise auseinander. Sie macht genau das, was guten Journalismus auszeich-

net: Sie fragt die Betroffenen selbst und schließt so die Lücke zwischen gefühlter und tatsächlicher Realität. Befragt hat sie 82 Personen, 70 Erwachsene und zwölf Jugendliche, nach ihrer Wahrnehmung von Jugendlichen im öffentlichen Leben, deren Engagement, Informationsstand, politischer Beteiligung, Sportverhalten, Umgang mit Geld, Höflichkeit, Familienorientierung sowie Zukunftsfähigkeit. Dabei ist der Zugang fast wissenschaftlich – mit einer breit angelegten Meinungsumfrage. Die Ergebnisse arbeitet sie in einem gut lesbaren Text auf, der für die Leserinnen und Leser einige Überraschungen bereithält. Das Ergebnis zeigt, dass Zuschreibungen und Selbstwahrnehmung oft weit auseinanderliegen – und baut zugleich eine Brücke, über diesen Widerspruch ins Gespräch zu kommen. Die Klasse!-Jury findet, Selina Braun trägt mit diesem konstruktiven Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen bei und zeigt auf, wie man mit nachvollziehbar recherchierten Fakten Mutmaßungen und Behauptungen entgegnetreten kann. (rau/ise)

